



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Merkwürdige Privatgebäude auf der Sebalder Seite.

Das Haus zum goldenen Schild. Dieses Haus, in der Schildgasse gelegen und mit S. N. 649. bezeichnet, ist eines der merkwürdigsten Privatgebäude, weil in demselben im Jahre 1356 vom Kaiser Karl IV. (der so oft und so gerne in Nürnberg weilte) und von den versammelten Ständen der in der Geschichte des deutschen Reichs so ausgezeichnete Reichstag gehalten wurde, und die ersten 23 Kapitel der goldenen Bulle entworfen worden sind. In diesem Reichsgrundgesetze erhielt Nürnberg das Vorrecht, daß jeder deutsche König und Kaiser seinen ersten Reichstag in Nürnberg halten, und daß die Stadt den König in Böhmen, wenn er zur Kaiserwahl reisete, geleiten soll. Noch ist in diesem Hause die Kapelle vorhanden, in welcher der Kaiser und die Fürsten, ehe sie zu den Berathungen gingen, ihre Andacht verrichteten. Dieses Haus führte zum Andenken ein aufgeschlagenes goldenes Buch, welches gewöhnlich nur das goldene Schild genannt wurde.

Wenn ein Kaiser hier Hoflager hielt oder andere Reichsfürsten in Nürnberg anwesend wa-